**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **0482-2012/DDN** vom 07.11.2012
Verfasser: **DADINA**
Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Be-schlussfassung
2.	Städte- und Gemeinbeirat	N	Zur vorbereitenden Be-schlussfassung
3.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Be-schlussfassung
4.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Be-schlussfassung

Betreff: **TOP 4**
Finanzierung HEAG mobiBus

Beschluss:

1. Es wird zugestimmt, die Sollkosten in der „Vereinbarung zur Anpassung der Vereinbarung über die Vergabe einer Dienstleistungskonzession (Anpassungsvereinbarung)“ mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobiBus so anzupassen, dass sich für das Jahr 2013 der Zuschuss der Aufgabenträger um € 1,8 Mio. (Stadt Darmstadt = € 1,33 Mio., Landkreis Darmstadt-Dieburg = € 470.000) erhöht. Dies ist im Wirtschaftsplan 2013 der DADINA entsprechend zu berücksichtigen und wird zu einer Erhöhung der Umlage führen.
2. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, zusammen mit den Partnern Vorschläge zu entwickeln, der Kostenentwicklung entgegen zu wirken.

Begründung:

Zu 1.:

Zum Dezember 2008 wurde die Direktvergabe an die HEAG mobiBus umgesetzt. Im Jahr 2010 wurde nach der Erarbeitung eines Gutachtens durch die Fa. Interlink verschiedene Maßnahmen zur Kostendämpfung bei der HEAG mobiBus durchgeführt. Diese bestanden aus Kürzungen im Leistungsangebot (€ 120.000), Einsparungen bei der Instandhaltung (€ 140.000), einer reduzierten Anbindung einiger Linien an das Verkehrsmanagementsystem der HEAG mobile (€ 50.000) und einer Sollkostenerhöhung durch die DADINA (€ 380.000).

Bei einem gemeinsamen Termin am 31.05.2012 hat die HEAG mobiBus dargestellt, dass verschiedene Umstände trotz der o. g. Maßnahmen dazu geführt haben, dass ihr Unternehmensergebnis ab dem Jahr 2011 deutlich negativ sein wird. Hierzu gehören u. a. gestiegene Dieselpreise, gestiegene Personalkosten, gestiegene Instandhaltungskosten und das Nichterreichen der geplanten Einnahmensteigerungen (u. a. wegen der Ergebnisse der RMV-Zählung 2010).

Um die Entwicklung ab 2010 und für die Zukunft genauer abschätzen zu können, hat der Vorstand am 27.06.2012 beschlossen, gemeinsam mit der HEAG mobiBus ein neues Gutachten zur Überprüfung der wirtschaftlichen Situation bei der Fa. Interlink zu beauftragen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass für das Jahr 2012 eine Unterdeckung von € 1,55 Mio. (incl. Wagnis und Gewinn) bei der Direktvergabe HEAG mobiBus besteht, da den im Gutachten berechneten Kosten von ca. € 13 Mio. für das Jahr 2012 Einnahmen und Zuschüsse von ca. € 11,45 Mio. gegenüber stehen. Hierzu tragen v. a. die gestiegenen Personal- und Dieselkosten bei. Außerdem wurde der Fahrplanwirkungsgrad, der angibt, wie effizient die Fahrzeuge eingesetzt werden, erstmals nicht mit einem Durchschnittswert (Annahme in den früheren Gutachten: 80%), sondern mit den realen Werten pro Linie berücksichtigt. Hierbei zeigte sich, dass der Fahrplanwirkungsgrad bei der HEAG mobiBus mit insgesamt 71% deutlich unter dem angenommenen Durchschnittswert liegt. Ursache hierfür sind u. a. längere Standzeiten an den Endhaltestellen und der Einsatz von Zusatzbussen zur Gewährleistung der Pünktlichkeit. Hierdurch liegen die Produktionskosten der HEAG mobiBus ca. € 800.000/a höher, als bisher angenommen.

Da ein deutlicher jährlicher Verlust bei der HEAG mobiBus nicht akzeptabel wäre, wurden folgende Überlegungen angestellt:

Wenn man von realistischen Kosten- und Einnahmensteigerungswerten ausgeht, erhöht sich der Betrag von € 1,55 Mio. in 2012 auf einen durchschnittlichen Wert von € 1,88 Mio./a für die Jahre 2013 bis 2016.

Durch die Auswirkungen des neuen Einnahmenaufteilungsverfahrens (EAV) des RMV, dessen aktuelle Daten erst nach Fertigstellung des Interlink-Gutachtens vorlagen, erhöht sich die Unterdeckung um € 450.000 von € 1,88 Mio./a auf € 2,33 Mio./a.

Durch Fahrplanänderungen (u. a. € 60.000 für die Einstellung Linie L zwischen Ostbahnhof und Innenstadt) und Maßnahmen zur Erhöhung des Fahrplanwirkungsgrades können insgesamt bis Ende 2013 € 200.000 eingespart werden.

Der Ansatz für „Wagnis und Gewinn“ (Interlink-Gutachten: € 735.000), wird um € 330.000 reduziert, da dieser Betrag voraussichtlich ausreichen wird, um ein negatives Ergebnis der HEAG mobiBus zu vermeiden.

Damit beträgt die Unterdeckung für die Jahre 2013 bis 2016 € 1,8 Mio./a.

Deshalb wird vorgeschlagen, dass die DADINA der HEAG mobiBus vorerst für das Jahr 2013 für die direkt vergebenen Linien € 1,8 Mio. (Stadt Darmstadt = ca. € 1,33 Mio.; Landkreis Darmstadt-Dieburg = ca. € 470.000) mehr bezahlt. Dies ist im Wirtschaftsplan 2013 zu berücksichtigen und erhöht die Umlage der Stadt Darmstadt und des Landkreises für die DADINA.

Der damit bei der HEAG mobiBus erzielte Preis von ca. € 3,35 pro Buskilometer incl. der

Anbindung an das Verkehrsmanagementsystem der HEAG mobilo ist sowohl nach Aussage des Interlink-Gutachtens, als auch nach Marktbeobachtungen ein durchaus angemessener Preis. Preise von über € 3,0 werden heute auch schon bei Ausschreibungen mit weniger hohen verkehrlichen und qualitativen Anforderungen erzielt.

In einer Stellungnahme des Büros BBG aus Bremen aus 2010 wurde festgestellt, dass eine Erhöhung der Zuwendungen für die Vereinbarung zur Direktvergabe prinzipiell zulässig ist. Es handelt es sich dabei rechtlich um eine Neuvergabe. Außerdem kann eine Erhöhung nicht rückwirkend durchgeführt werden.

Die genaue Umsetzung der Sollkostenerhöhung wird dem Vorstand in seiner ersten Sitzung in 2013 vorgelegt.

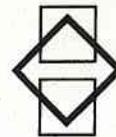
Das Gutachten der Fa. Interlink kann von den Mitgliedern der Verbandsversammlung zu den üblichen Geschäftszeiten oder nach Vereinbarung in der DADINA-Geschäftsstelle eingesehen werden.

Zu 2.:

Eine Vergütung der höheren Sollkosten ist derzeit unabwendbar, um die Direktvergabe weiter zuführen und den Bestand der HEAG mobiBus zu sichern. Daher sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, den erreichten Kostengrad nicht weiter zu erhöhen, bzw. diesen signifikant zu senken. Hierzu wird die Geschäftsstelle mit der HEAG mobiBus und der Stadt Darmstadt verschiedene Handlungsfelder bearbeiten:

- Weitere Verhandlungen mit dem RMV, um die Auswirkungen des neuen Einnahmenaufteilungsverfahrens abzumildern, z. B. durch Nacherhebungen und zukünftige Änderungen beim Einnahmenaufteilungsverfahren (SemesterTicket).
- Erhöhung des Fahrplanwirkungsgrades, z. B. durch Anpassung von Fahrplänen, mit dem Ziel, Einsparungen zu erzielen, die über die o.g. 200.000,- Euro hinausgehen. Hierbei können sich auch Zielkonflikte zwischen der angestrebten Qualität und der Pünktlichkeit sowie einem optimierten und effektiveren Mitteleinsatz ergeben.
- Betrachtung und Überprüfung der Struktur des gesamten Liniennetzes im DADINA-Gebiet unter Einbeziehung der Straßenbahnverkehre.
- Kritische Reflektion der Festlegungen und Qualitätskriterien des gemeinsamen Nahverkehrsplans der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit dem Ziel, Möglichkeiten zu ermitteln, die ggf. einen wirtschaftlicheren Betrieb der Verkehre ermöglichen .

Bei der HEAG mobiBus selbst werden nach eigenen Angaben keine weiteren Möglichkeiten zu internen Einsparungen mehr gesehen. Dies wird auch durch das Interlink-Gutachten bestätigt.



Vorlage-Nr.: **0519-2012/DDN vom 10.12.2012**

Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Be-schlussfassung

Betreff: **TOP 4
Finanzierung HEAG mobiBus - Tischvorlage**

Beschlussvorschlag:

1. Es wird zugestimmt, die Sollkosten in der „Vereinbarung zur Anpassung der Vereinbarung über die Vergabe einer Dienstleistungskonzeßion (Anpassungsvereinbarung)“ mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobiBus so anzupassen, dass sich ab 01.01.2013 bis zum Ende der Laufzeit der Direktvergabe der Zuschuss der Aufgabenträger um € 1,8 Mio. (Stadt Darmstadt = € 1,33 Mio., Landkreis Darmstadt-Dieburg = € 470.000) pro Jahr erhöht. Dies ist in den Wirtschaftsplänen der DADINA ab dem Jahr 2013 entsprechend zu berücksichtigen und wird zu einer Erhöhung der Umlage führen.
2. Der Vorstand wird beauftragt, zusammen mit den Partnern Vorschläge zu entwickeln, der Kostenentwicklung entgegen zu wirken. Sollte sich herausstellen, dass der Betrag von € 1,8 Mio./a durch die Umsetzung von kostendämpfenden Maßnahmen oder wegen der allgemeinen Entwicklung nicht benötigt wird, dann wird der Zuschuss der Aufgabenträger an die HEAG mobiBus entsprechend gesenkt.
3. Der Vorstand wird der Verbandsversammlung im Jahr 2013 Unterlagen vorlegen, die eine vergleichende Darstellung der verschiedenen Vergabeformen für die Linien der HEAG mobiBus nach dem Auslaufen der jetzigen Direktvergabe im Dezember 2016 enthalten. Ziel ist es, im Jahr 2013 eine Entscheidung über die Vergabeform ab Dezember 2016 herbeizuführen.

Begründung:

Zu 1.:

Zum Dezember 2008 wurde die Direktvergabe an die HEAG mobiBus umgesetzt. Im Jahr 2010 wurde nach der Erarbeitung eines Gutachtens durch die Fa. Interlink verschiedene Maßnahmen zur Kostendämpfung bei der HEAG mobiBus durchgeführt. Diese bestanden aus Kürzungen im Leistungsangebot (€ 120.000), Einsparungen bei der Instandhaltung (€ 140.000), einer reduzierten Anbindung einiger Linien an das Verkehrsmanagementsystem der HEAG mobilo (€ 50.000) und einer Sollkostenerhöhung durch die DADINA (€ 380.000).

Bei einem gemeinsamen Termin am 31.05.2012 hat die HEAG mobiBus dargestellt, dass verschiedene Umstände trotz der o. g. Maßnahmen dazu geführt haben, dass ihr Unternehmensergebnis ab dem Jahr 2011 deutlich negativ sein wird. Hierzu gehören u. a. gestiegene Dieselpreise, gestiegene Personalkosten, gestiegene Instandhaltungskosten und das Nickerreichen der geplanten Einnahmensteigerungen (u. a. wegen der Ergebnisse der RMV-Zählung 2010).

Um die Entwicklung ab 2010 und für die Zukunft genauer abschätzen zu können, hat der Vorstand am 27.06.2012 beschlossen, gemeinsam mit der HEAG mobiBus ein neues Gutachten zur Überprüfung der wirtschaftlichen Situation bei der Fa. Interlink zu beauftragen.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass für das Jahr 2012 eine Unterdeckung von € 1,55 Mio. (incl. Wagnis und Gewinn) bei der Direktvergabe HEAG mobiBus besteht, da den im Gutachten berechneten Kosten von ca. € 13 Mio. für das Jahr 2012 Einnahmen und Zuschüsse von ca. € 11,45 Mio. gegenüber stehen. Hierzu tragen v. a. die gestiegenen Personal- und Dieselkosten bei. Außerdem wurde der Fahrplanwirkungsgrad, der angibt, wie effizient die Fahrzeuge eingesetzt werden, erstmals nicht mit einem Durchschnittswert (Annahme in den früheren Gutachten: 80%), sondern mit den realen Werten pro Linie berücksichtigt. Hierbei zeigte sich, dass der Fahrplanwirkungsgrad bei der HEAG mobiBus mit insgesamt 71% deutlich unter dem angenommenen Durchschnittswert liegt. Ursache hierfür sind u. a. längere Standzeiten an den Endhaltestellen und der Einsatz von Zusatzbussen zur Gewährleistung der Pünktlichkeit. Hierdurch liegen die Produktionskosten der HEAG mobiBus ca. € 800.000/a höher, als bisher angenommen.

Da ein deutlicher jährlicher Verlust bei der HEAG mobiBus nicht akzeptabel wäre, wurden folgende Überlegungen angestellt:

Wenn man von realistischen Kosten- und Einnahmensteigerungswerten ausgeht, erhöht sich der Betrag von € 1,55 Mio. in 2012 auf einen durchschnittlichen Wert von € 1,88 Mio./a für die Jahre 2013 bis 2016.

Durch die Auswirkungen des neuen Einnahmenaufteilungsverfahrens (EAV) des RMV, dessen aktuelle Daten erst nach Fertigstellung des Interlink-Gutachtens vorlagen, erhöht sich die Unterdeckung um € 450.000 von € 1,88 Mio./a auf € 2.33 Mio./a.

Durch Fahrplanänderungen (u. a. € 60.000 für die Einstellung Linie L zwischen Ostbahnhof und Innenstadt) und Maßnahmen zur Erhöhung des Fahrplanwirkungsgrades können insgesamt bis Ende 2013 € 200.000 eingespart werden.

Der Ansatz für „Wagnis und Gewinn“ (Interlink-Gutachten: € 735.000), wird um € 330.000 reduziert, da dieser Betrag voraussichtlich ausreichen wird, um ein negatives Ergebnis der HEAG mobiBus zu vermeiden.

Damit beträgt die Unterdeckung für die Jahre 2013 bis 2016 € 1,8 Mio./a.

In einem Umlaufbeschluss vom 27.11.2012 hatte der Vorstand beschlossen, der Verbandsversammlung eine Beschlussvorlage vorzulegen, in der die Erhöhung des Zuschusses an die HEAG mobiBus in Höhe von € 1,8 Mio. vorerst nur für das 2013 gewährt wird. Nach einem Informationstermin am 27.11.2012 mit der HEAG mobiBus und den DADINA-Fraktionsvorsitzenden wurde dies aber in der Vorstandssitzung am 12.12.2012 revidiert.

Die HEAG mobiBus hatte dargestellt, dass es für das Unternehmen aus bilanztechnischen Gründen nicht ausreichend ist, wenn der erhöhte Zuschuss nur für das Jahr 2013 geschlossen wird, da ansonsten für die Jahre 2014 bis 2016 große Verluste eingeplant werden müssen, die Abschreibungen des Unternehmenswertes nach sich ziehen würden. Die HEAG mobiBus benötigt eine gesicherte Perspektive bis zum Ende der Laufzeit der Direktvergabe. In 2011 ist bereits in der Bilanz ein Verlust entstanden und für 2012 muss von einem großen Verlust ausgegangen werden. Die am 27.11.2012 anwesenden Vertreter der DADINA-Fraktionen schlossen sich dieser Meinung weitgehend an.

Deshalb wird vorgeschlagen, dass die DADINA der HEAG mobiBus ab dem Jahr 2013 bis zum Ende der Kaufzeit der Direktvergabe für die direkt vergebenen Linien € 1,8 Mio. (Stadt Darmstadt = ca. € 1,33 Mio., Landkreis Darmstadt-Dieburg = ca. € 470.000) pro Jahr mehr bezahlt. Dies ist in den Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen und erhöht die Umlage der Stadt Darmstadt und des Landkreises für die DADINA.

Der damit bei der HEAG mobiBus erzielte Preis von ca. € 3,35 pro Buskilometer incl. der Anbindung an das Verkehrsmanagementsystem der HEAG mobilo ist sowohl nach Aussage des Interlink-Gutachtens, als auch nach Marktbeobachtungen ein durchaus angemessener Preis. Preise von über € 3,0 werden heute auch schon bei Ausschreibungen mit weniger hohen verkehrlichen und qualitativen Anforderungen erzielt.

In einer Stellungnahme des Büros BBG aus Bremen aus 2010 wurde festgestellt, dass eine Erhöhung der Zuwendungen für die Vereinbarung zur Direktvergabe prinzipiell zulässig ist. Es handelt sich dabei rechtlich um eine Neuvergabe. Außerdem kann eine Erhöhung nicht rückwirkend durchgeführt werden. Die genaue Umsetzung der Sollkostenerhöhung wird dem Vorstand in seiner ersten Sitzung in 2013 vorgelegt.

Das Gutachten der Fa. Interlink kann von den Mitgliedern der Verbandsversammlung zu den üblichen Geschäftszeiten oder nach Vereinbarung in der DADINA-Geschäftsstelle eingesehen werden.

Zu 2.:

Eine Vergütung der höheren Sollkosten ist derzeit unabwendbar, um die Direktvergabe weiter zuführen und den Bestand der HEAG mobiBus zu sichern. Daher sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, den erreichten Kostengrad nicht weiter zu erhöhen, bzw. diesen signifikant zu senken. Hierzu wird die Geschäftsstelle mit der HEAG mobiBus und der Stadt Darmstadt verschiedene Handlungsfelder bearbeiten:

- Weitere Verhandlungen mit dem RMV, um die Auswirkungen des neuen Einnahmenaufteilungsverfahrens abzumildern, z. B. durch Nacherhebungen und zukünftige Änderungen beim Einnahmenaufteilungsverfahren (SemesterTicket).
- Erhöhung des Fahrplanwirkungsgrades, z. B. durch Anpassung von Fahrplänen, mit dem Ziel, Einsparungen zu erzielen, die über die o.g. 200.000,- Euro hinausgehen. Hierbei können sich auch Zielkonflikte zwischen der angestrebten Qualität und der Pünktlichkeit sowie einem optimierten und effektiveren Mitteleinsatz ergeben.
- Betrachtung und Überprüfung der Struktur des gesamten Liniennetzes im DADINA-Gebiet unter Einbeziehung der Straßenbahnverkehre.
- Kritische Reflektion der Festlegungen und Qualitätskriterien des gemeinsamen Nahverkehrsplans der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit

dem Ziel, Möglichkeiten zu ermitteln, die ggf. einen wirtschaftlicheren Betrieb der Verkehre ermöglichen .

Bei der HEAG mobiBus selbst werden nach eigenen Angaben keine weiteren Möglichkeiten zu internen Einsparungen mehr gesehen. Dies wird auch durch das Interlink-Gutachten bestätigt.

Sollte sich herausstellen, dass wegen der Umsetzung von Maßnahmen aus den o. g. Handlungsfeldern oder durch eine günstigere Entwicklung der Treibstoff- und/oder Personalkosten die jährliche Zuschusserhöhung von € 1,8 Mio. nicht benötigt wird, so wird der Zuschuss der Aufgabenträger an die HEAG mobiBus entsprechend abgesenkt.

CDU-Fraktion in der Dadina
Uwe Schuchmann
Rostocker Str. 14
64372 Ober-Ramstadt
Tel. (0 61 54) 4 07 90 17
uwe.schuchmann@gmx.de

11.12.12

Dadina-Verbandsversammlung
Herrn Felix Weidner

per E-Mail



Ergänzungsantrag zum TOP 4 – Finanzierung Heag Mobibus

Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Fraktion stellt den nachfolgenden Ergänzungsantrag zu TOP 4. Die Wünsche der CDU stehen nicht in Konkurrenz zu denen des SPD-Antrags vom 11.12.2012.

Der Punkt 2 soll ergänzt werden:

„Hierzu zählen u. a.:

- Mögliche Beschleunigungs- und Vorrangmaßnahmen gegenüber dem übrigen Straßenverkehr für Buslinien zur Reduktion des Fahrzeug- und Personaleinsatzes bei unverändertem Fahrplan
- Überarbeitung des Dadina-Liniennetzes, auch mit Durchbindung und Verknüpfung bisher getrennter Linien, unter Beteiligung des Fahrgastbeirates

Neuer Punkt 3:

3. Der Vorstand wird beauftragt, im 1. Halbjahr 2013 für die Verbandsversammlung Unterlagen zusammenzustellen, die nach Vorstandsansicht die Vor- und Nachteile einer Direktvergabe und europaweiten Ausschreibung für die heutigen HEAG-Mobibus-Linien darstellen. Ziel der Unterlagen ist es, im 2. Halbjahr 2013 eine Entscheidung der Verbandsversammlung über die künftige Vergabeform dieser Linien herbeizuführen.“

Begründung:

Zu 2: Die Präsentation der Heag Mobibus enthält auch Hinweise zu Behinderungen der Linien, zu vermehrtem Fahrzeug- und Personalaufwand führen. Auch wenn diese evtl. nicht mehr während des laufenden Vertrages wirken, müssen Beschleunigungsmaßnahmen dennoch begonnen werden. Eine Beteiligung des Fahrgastbeirates hat sich bereits bei der Umstrukturierung des Pfungstädter Busliniennetzes als erfolgreich erwiesen.

Zu 3: Zum wiederholten Mal muss sich die Verbandsversammlung mit Zusatz-Finanzmitteln für Direktvergaben beschäftigen. Daher muss rechtzeitig eine Entscheidung über die künftige Vergabeform getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Schuchmann
Vorsitzender

SPD

Fraktion in der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation -DADINA-
Jägertorstraße 207 - Landratsamt - 64289 Darmstadt - Tel (06151) 881-1370 - Fax (06151) 881-1371

**Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Herrn stv. Vorsitzender der Verbandsversammlung
Felix Weidner
Europaplatz 1
64293 Darmstadt**

Per Email: info@dadina.de

11. Dezember 2012

Al

**8. Sitzung der DADINA Verbandsversammlung am 12. Dezember 2012
Ergänzungsantrag zu TOP 4 Finanzierung HEAG mobiBus (Vorlage: 0482-2012/DDN)**

Sehr geehrter Herr Weidner,

bitte berücksichtigen Sie folgenden Änderungsantrag bei der Abstimmung über die Vorlage 0482-2012/DDN (Finanzierung HEAG mobiBus):

2. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, zusammen mit den Partnern Vorschläge zu entwickeln, der steigenden Kostenentwicklung entgegen zu wirken und die Gremien der DADINA hierüber zeitnah zu unterrichten. Hierbei sollen u.a. folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Überprüfung von weiterem Einsparpotential bei der HEAG mobibus.
- Weitere Verhandlungen mit dem RMV, um die Auswirkungen des neuen Einnahmeaufteilungsverfahrens abzumindern, z.B. durch Nacherhebung und zukünftige Änderungen beim Einnahmeaufteilungsverfahren (SemesterTicket).
- Erhöhung des Fahrplanwirkungsgrads, z.B. durch Anpassung von Fahrplänen, mit dem Ziel, Einsparungen zu erzielen. Hierbei soll zwischen kurz- und mittelfristigen Maßnahmen unterschieden und die Einsparpotentiale und Auswirkungen dargestellt werden.
- Betrachtung und Überprüfung der Struktur des gesamten Liniennetzes im DADINA-Gebiet unter Einbeziehung der Straßenbahnverkehre und Regionalbuslinien mit dem Ziel weitere Einsparungen zu erzielen.
- Kritische Reflektion der Qualitätskriterien des gemeinsamen Nahverkehrsplans der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit dem Ziel, Möglichkeiten zu ermitteln, die ggf. einen wirtschaftlichen Betrieb der Verkehre ermöglichen. Dabei soll zwischen kurz- und mittelfristigen Maßnahmen unterschieden und die

Einsparpotentiale und Auswirkungen beschrieben werden.

3. Über die Entwicklung der finanziellen Lage bei der HEAG mobiBus werden die DADINA-Gremien zeitnah und umfassend, mindestens einmal im Jahr unterrichtet.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Koch
Vorsitzender